

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Eingabe möchte ich auf einige Missstände in der Schellingstraße hinweisen und bitte Sie diese Eingabe an den entsprechenden Fachausschuss weiterzuleiten und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Die Schellingstraße ist eine vielgenutzte Straße im Stadtteil Eilbek. Leider parken häufig Fahrzeuge in den Kreuzungs-, Kurven- und Einmündungsbereichen zu den Straßen Eilbeker Weg, Maxstraße, Fichtestraße, Leibnitzstraße, Kantstraße, Wielandstraße, Seumestraße, Rückertstraße und Börnestraße sowie in gekennzeichneten Parkverbotszonen. Dieses ist für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer -insbesondere aber Radfahrerinnen und Radfahrer- gefährlich, da die Verkehrssituationen unübersichtlich werden und kaum noch einsehbar sind. Gleichzeitig kann den Autofahrerinnen und Autofahrern kein direkter Vorwurf gemacht werden, da es in den Kreuzungs-, Kurven- und Einmündungsbereichen aber auch entlang der Schellingstraße häufig an Fahrbahnmarkierungen fehlt, die es Autofahrerinnen und Autofahrer ermöglicht schnell zu erkennen, ob an entsprechenden Stellen geparkt werden darf oder nicht. Außerdem sind einige Verkehrszeichen sehr alt, beschädigt oder mit Aufklebern beklebt, sodass diese nicht mehr ihre Funktion erfüllen können.

Deswegen bitte ich Sie folgende, konkrete Maßnahmen durchzuführen:

- 1.) Aufstellen von Hochbeeten oder Pollern am Einmündungsbereich Schellingstraße / Eilbeker Weg:** Aufstellen von Pollern o.ä. damit die Flächen nicht mehr zum Parken genutzt werden können. Begrüßenswert im Sinne der Stadtbegrünung bitte ich Sie zu prüfen, ob an diesen Stellen statt der Poller auch jeweils ein Hochbeet auf jeder Seite aufgestellt werden kann, die ebenfalls ein Parken im Einmündungsbereich unmöglich machen.



Beispielfoto Einmündungsbereich Schellingstraße/Eilbeker Weg: wenn an dieser Stelle ein Hochbeet stehen würde, könnte nicht mehr verkehrswidrig geparkt werden und die Gefahrensituation wäre beseitigt. Alternativ sind auch Poller möglich.

2.) Erneuerung der Asphaltdecke in der Schellingstraße im Abschnitt zwischen Eilbeker Weg und Maxstraße: Insbesondere für Radfahrerinnen und Radfahrer ist dieser Bereich mit Gefahren verbunden, da die Asphaltdecke Schlaglöcher und Risse aufweist.



3.) Erneuerung bzw. Anbringung der fehlenden Fahrbahnmarkierung entlang der gesamten Schellingstraße insbesondere in den Kreuzungs-, Einmündungs- und Kurvenbereichen.



Beispielfoto für fehlende Fahrbahnmarkierung im Einmündungsbereich Schellingstraße/Börnstraße. Dieser Bereich ist so schwer einsehbar. Eine Querung für Fußgängerinnen und Fußgänger ist kaum noch möglich.

4.) **Überprüfung aller Verkehrszeichen in der gesamten Schellingstraße hinsichtlich Beschädigung und Alter.** Viele Verkehrszeichen sind kaum noch erkennbar, da sie veraltet und verblasst sind oder durch Aufkleber beklebt sind.



Beispielfoto für ein beklebtes Verkehrszeichen: Dieses Verkehrszeichen ist besonders häufig beklebt und veraltet und somit für Autofahrerinnen und Autofahrer kaum noch erkennbar. Diese müssten mehrheitlich ausgetauscht oder mindestens gereinigt werden.

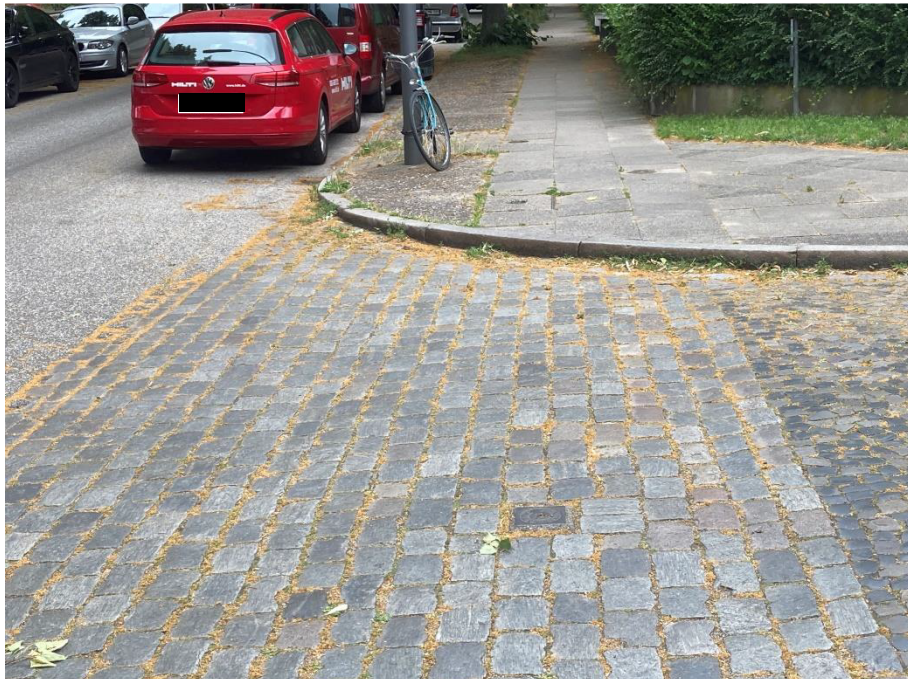


Weiteres Beispielfoto für ein verblichenes Verkehrszeichen: auch andere Verkehrszeichen sind bereits stark ausgebleicht und kaum noch erkennbar.

5.) Absenkung der Bordsteine: an einigen Stellen sind die Bordsteine nicht abgesenkt und die Überquerung muss über Kopfsteinpflaster erfolgen. Dieses ist insbesondere für ältere Menschen mit Rollatoren eine große Behinderung.



Beispielfoto 1: Kopfsteinpflaster als großes Hindernis für ältere Menschen mit Rollatoren. Auch hier parken wieder Autos im Kurvenbereich; auch hier fehlt die entsprechende Fahrbahnmarkierung.



Beispielfoto 2: Erneut Kopfsteinpflaster und keine abgesenkten Bordsteine.

